





Christof Pawlik, Mitarbeiter der Stadt Rheinberg, im Stollen unter der Fahrbahn des Reitwegs neben dem Schwarzen Adler.

Lokales

🕒 2 min.

30-Meter-Stollen unter dem Reitweg in Vierbaum ist bald fertig

Unter der Fahrbahn des Reitwegs neben der Gaststätte Schwarzer Adler in Vierbaum wird mit großem zeitlichen Aufwand ein Stollen gegraben. So soll verhindert werden, dass das denkmalgeschützte Gebäude beschädigt wird.

Uwe Plien

Rheinberg-Vierbaum Die große Kanalbaustelle in Vierbaum verzögert sich wegen einer ungeplanten Veränderung der Baustelle. Wie berichtet, wird unter dem Reitweg in Höhe der Gaststätte Schwarzer Adler ein Stollen gebaut. Auf diese Lösung musste die Stadt Rheinberg als Auftraggeberin für die Kanalbaumaßnahme ausweichen. Ursprünglich war geplant gewesen, das neue Abwasserkanalrohr von der Langackerstraße auf der südlichen Seite des Reitwegs (also Richtung Baerl/Lohheider See) verlaufen zu lassen und den Anschluss im rund sechs Meter tiefen Schacht, der sich auf der Kreuzung Reitweg/Baerler Straße befindet, vorzunehmen.

Allerdings hatte sich während der Bauarbeiten herausgestellt, dass ein

unterirdischer Vortrieb nicht möglich war, weil sich unter der Erde große Gesteinsbrocken befinden, die nicht ohne Weiteres beseitigt werden können. Als Alternative entschieden sich die Stadt und das beauftragte Tiefbauunternehmen dazu, das Abwasserrohr auf der nördlichen Fahrbahnseite des Reitwegs in offener Bauweise zu verlegen – bis zum Terrassengarten des Schwarzen Adlers. Von dort geht der Weg diagonal unter der Fahrbahn bis zum Schacht.

Dieses rund 30 Meter lange Stück konnte allerdings nicht mit Maschinen durchgepresst werden, ohne dass das Risiko bestanden hätte, dass das denkmalgeschützte, auf eine um 1730 errichtete Postkutschenstation zurückgehende Gebäude des Schwarzen Adler beschädigt worden wäre und sich Risse gebildet hätten. „Das wollten wir nicht riskieren, da haben wir als Stadtverwaltung eine Verantwortung“, sagt Stephan Pfeffer als Technischer Beigeordneter.

Deshalb wurde ein Unternehmen aus Neukirchen-Vluyn beauftragt, einen Stollen zu bauen. Nun wird schon seit rund zwei Monaten in kleinen Schritten, förmlich mit der Hand, gegraben. Eine lange Zeit für ein 30 Meter kurzes Stück. Das bestätigt Robert Braun, Fachbereichsleiter Tiefbau und Grünflächen bei der Stadt. Dennoch sagt er: „Der Stollen ist noch nicht fertig, wir haben noch ein bisschen damit zu tun. Wir hoffen, dass diese Maßnahme Mitte August abgeschlossen sein wird.“ Danach werde auch der Bauzeitplan auf den neuesten Stand gebracht und das Ergebnis im Bau- und Planungsausschuss bekannt gegeben.

Der Stollen erinnert an Gänge, wie man sie aus Filmen über spektakuläre Banküberfälle kennt: Er ist mannshoch und mit Bretterverschlägen ausgestattet. Stephan Pfeffer: „Der Aufwand ist groß, aber wir wollten die verkehrsmäßigen Einschränkungen und die ohnehin schon hohen Belastungen für die Betroffenen reduzieren.“ Das Kanalrohr, das durch den Stollen geführt wird, hat übrigens nur einen Durchmesser von etwa 40 Zentimetern.

Dass der Kanal in Vierbaum und am Orsoyerberg erneuert werden muss, ist dem Bergbau geschuldet, weshalb sich die RAG auch an den Kosten beteiligen muss. Erst 2029 soll die komplette Baumaßnahme abgeschlossen sein.